

Bayer Pensionskasse Schweiz



Jahresrechnung 2014

Inhaltsverzeichnis

Seite

Jahresrechnung	3
Anhang	6
1 Grundlagen und Organisation	6
1.1 Rechtsform und Zweck	6
1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds	6
1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente	6
1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung	6
1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde	7
1.6 Angeschlossene Arbeitgeber	7
2 Aktive Mitglieder und Rentner	8
2.1 Aktive Versicherte	8
2.2 Rentenbezüger	9
3 Art der Umsetzung des Zwecks	10
3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans	10
3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode	10
3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit	10
4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	11
4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26	11
4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze	11
4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung	11
5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad	12
5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherung	12
5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat	12
5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG	13
5.4 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner	13
5.5 Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen	13
5.6 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens	14
5.7 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevanten Annahmen	14
5.8 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen	14
5.9 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2	15
6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	16
6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement	16
6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen (Art. 50 Abs. 4 BVV 2) mit schlüssiger Darlegung der Einhaltung der Sicherheit und Risikoverteilung (Art. 50 Abs. 1-3 BVV 2)	17
6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve	17
6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien	19
6.5 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente	20
6.6 Offene Kapitalzusagen	20
6.7 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	21
6.8 Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten	21
6.9 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und Arbeitgeber-Beitragsreserve	22
7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung	23
7.1 Bilanz	23
7.2 Betriebsrechnung	24
8 Auflagen der Aufsichtsbehörde	25
9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	25
9.1 Verpfändung von Aktiven	25
9.2 Teilliquidationen	25
9.3 Retrozessionen	25
9.4 Integrität und Loyalität	25
10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	25
Bericht der Revisionsstelle	26

Jahresrechnung 2014

BILANZ	Index Anhang	31.12.2014 CHF	31.12.2013 CHF
AKTIVEN			
Vermögensanlagen	6.4	309'605'111	265'977'013
Liquidität und Geldmarktanlagen		30'268'454	31'928'832
Forderungen gegenüber Arbeitgeber	6.9	2'479'566	2'085'468
Forderungen	7.1.1	399'564	449'914
Obligationen CHF		23'738'376	15'069'302
Obligationen EUR (inkl. Währungsabsicherung)		19'200'003	18'237'827
Obligationen USD (inkl. Währungsabsicherung)		27'749'676	24'068'844
Obligationen Welt		26'149'557	15'837'159
Aktien Schweiz		31'276'922	27'932'899
Aktien Europa		23'471'228	22'836'259
Aktien Nordamerika (inkl. Währungsabsicherung)		24'423'712	20'556'192
Aktien Japan (inkl. Währungsabsicherung)		3'219'279	3'221'531
Aktien Pazifik ex Japan		15'096'896	13'769'115
Aktien Emerging Markets		9'141'556	6'072'872
Immobilien Schweiz		51'135'045	44'841'365
Immobilien Ausland (inkl. Währungsabsicherung)		16'883'021	11'069'321
Commodities USD (inkl. Währungsabsicherung)		4'972'256	8'000'113
Aktive Rechnungsabgrenzung	7.1.2	3'777	5'622
TOTAL AKTIVEN		309'608'888	265'982'635
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten		1'952'861	2'271'955
Freizügigkeitsleistungen		1'943'758	2'241'940
Andere Verbindlichkeiten	7.1.3	9'103	30'015
Passive Rechnungsabgrenzung	7.1.4	123'983	138'265
Arbeitgeber-Beitragsreserve	6.9	1'714'151	1'684'669
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		269'210'708	241'037'869
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	203'147'983	180'555'007
Vorsorgekapital Rentner	5.4	49'007'725	41'768'862
Technische Rückstellungen	5.5	17'055'000	18'714'000
Wertschwankungsreserve	6.3	36'607'185	20'849'877
Stiftungskapital, Freie Mittel / Unterdeckung		0	0
TOTAL PASSIVEN		309'608'888	265'982'635

BETRIEBSRECHNUNG	Index Anhang	2014 CHF	2013 CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		32'129'774	28'861'826
Sparbeiträge Arbeitnehmer		8'548'132	7'218'536
Sparbeiträge Arbeitgeber		15'364'522	13'176'517
Risikobeiträge Arbeitnehmer		3'200	4'657
Risikobeiträge Arbeitgeber		5'618'267	4'842'243
Einmaleinlagen und Einkaufsummen	7.2.1	2'595'653	3'619'873
Eintrittsleistungen		10'274'211	6'718'813
Freizügigkeitseinlagen		9'645'217	6'459'450
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung		628'994	259'363
ZUFLUSS AUS BEITRÄGEN UND EINTRITTSLEISTUNGEN		42'403'985	35'580'639
Reglementarische Leistungen		-5'156'486	-3'423'279
Altersrenten		-1'792'778	-1'345'348
Hinterlassenenrenten		-47'366	-47'568
Invalidenrenten		-1'003'753	-883'126
Kinderrenten	7.2.2	-31'317	-37'244
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-2'281'272	-792'167
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		0	-317'826
Austrittsleistungen		-10'117'669	-7'838'058
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-9'537'485	-7'368'058
Vorbezüge WEF/Scheidung	7.2.3	-580'184	-470'000
ABFLUSS FÜR LEISTUNGEN UND VORBEZÜGE		-15'274'155	-11'261'337
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		-28'172'839	-31'058'239
Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	-19'470'964	-14'829'002
Bildung Vorsorgekapital Rentner	5.4	-7'238'863	-7'358'379
Auflösung/Bildung technische Rückstellungen	5.5	1'659'000	-6'447'000
Verzinsung des Sparkapitals	5.2	-3'122'012	-2'423'859
Ertrag aus Versicherungsleistungen		0	0
Versicherungsaufwand	7.2.4	-225'253	-211'849
Versicherungsprämien		-165'649	-148'491
Beiträge an Sicherheitsfonds		-59'604	-63'358
NETTO-ERGEBNIS AUS DEM VERSICHERUNGSTEIL		-1'268'262	-6'950'786

BETRIEBSRECHNUNG	Index Anhang	2014 CHF	2013 CHF
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	6.7	17'327'542	10'440'111
Erfolg Liquidität und Geldmarktanlagen		162'647	103'935
Erfolg Obligationen CHF		1'388'091	-335'957
Erfolg Obligationen EUR (inkl. Währungsabsicherung)		786'615	-687'740
Erfolg Obligationen USD (inkl. Währungsabsicherung)		848'327	-1'807'083
Erfolg Obligationen Welt		1'751'850	-1'420'875
Erfolg Aktien Schweiz		3'512'340	5'187'194
Erfolg Aktien Europa		810'323	3'550'174
Erfolg Aktien Nordamerika (inkl. Währungsabsicherung)		4'073'198	3'819'985
Erfolg Aktien Japan (inkl. Währungsabsicherung)		245'173	773'966
Erfolg Aktien Pazifik ex Japan		1'519'864	-234'007
Erfolg Aktien Emerging Markets		529'791	-331'727
Erfolg Immobilien Schweiz		2'545'977	1'975'831
Erfolg Immobilien Ausland (inkl. Währungsabsicherung)		2'854'748	272'292
Erfolg Commodities USD (inkl. Währungsabsicherung)		-2'969'204	179'650
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	6.8	-671'384	-556'535
Zinsen auf Freizügigkeitsleistungen		-31'332	-24'095
Zins Arbeitgeber-Beitragsreserven		-29'482	-24'897
Sonstiger Ertrag		4'248	562
Sonstiger Aufwand		-100	0
Verwaltungsaufwand	7.2.5	-306'120	-299'751
Allgemeine Verwaltung		-260'196	-236'767
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge		-42'724	-39'777
Aufsichtsbehörden		-3'200	-23'207
ERTRAGSÜBERSCHUSS VOR BILDUNG WERTSCHWANKUNGSRESERVE		15'757'308	3'190'136
Bildung Wertschwankungsreserve	6.3	-15'757'308	-3'190'136
ERTRAGSÜBERSCHUSS		0	0

Anhang

1 Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Unter dem Namen "Bayer Pensionskasse Schweiz" besteht eine mit öffentlicher Urkunde vom 9. März 1971 bzw. 26. November 1974 im Sinne von Art. 80 ff. ZGB, Art. 331 OR und Art. 48 Abs. 2 BVG errichtete Stiftung, die am 30. August 1971 in das Handelsregister des Kanton Zürich eingetragen wurde. Die Stiftung hat ihren Sitz am Domizil der Bayer (Schweiz) AG in Zürich. Sie untersteht der gesetzlichen Aufsicht.

Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmer der Firma und mit dieser wirtschaftlich oder finanziell eng verbundener Unternehmungen, sowie für deren Angehörige und Hinterlassenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod.

Die Stiftung kann über die gesetzlichen Mindestleistungen hinaus weitergehende Vorsorge betreiben, einschliesslich Unterstützungsleistungen in Notlagen, wie bei Krankheit, Unfall, Invalidität oder Arbeitslosigkeit.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist in das kantonale Register für berufliche Vorsorge des Kantons Zürich unter der Ordnungsnummer ZH 1405 eingetragen. Die Vorsorgeeinrichtung ist dem Freizügigkeitsgesetz unterstellt und somit dem Sicherheitsfonds angeschlossen.

1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

Die Stiftungsurkunde, der seit 09.03.1971 bestehenden „Personalfürsorgestiftung der Bayer (Schweiz) AG“ wurde gemäss Stiftungsratsbeschluss vom 13.11.2007 geändert. Die Stiftung übernimmt seit 01.01.2008 die Durchführung der obligatorischen und überobligatorischen Vorsorge für sämtliche Arbeitnehmer der Bayer Gesellschaften in der Schweiz.

Angabe zu den Reglementen:

Reglement	Vom	Gültig ab
Vorsorgereglement	4. Juni 2014	1. Juni 2014
Organisationsreglement	15. November 2013	1. Januar 2014
Anlagereglement	26. November 2014	1. Dezember 2014
Richtlinien technische Rückstellungen	15. November 2013	1. Dezember 2013
Teilliquidationsreglement	10. Dezember 2009	1. Januar 2010

1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

Der Stiftungsrat setzt sich am 31. Dezember 2014 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Stiftungsrat

Arbeitgebervertreter		Arbeitnehmervertreter / Amtsdauer 3 Jahre (2014 bis 2016)	
<i>Bayer Schweiz AG</i>			
Wolfgang Bäcker 1)	Mitglied*	Franz Hilber 1)	Mitglied*
Karl Reinmann	Mitglied*	Yves Windhäuser	Mitglied*
<i>Bayer International S.A.</i>			
Pierre Fuchs 1)	Mitglied*	Corinne Ackermann	Vize-Präsidentin*
<i>Bayer Consumer Care AG</i>			
Pascal Bürgin	Präsident*	David Schoebel 1)	Mitglied*
Rolf Waldvogel 1)	Mitglied*	Christopher Zulauf 1)	Mitglied*

1) Mitglied der Anlagekommission

*= Unterschriftsberechtigung kollektiv zu zweien

Geschäftsführung / Rechnungswesen

Pascal Buracco	Geschäftsführer*
Reymond Früh	Rechnungsführer*

*= Unterschriftsberechtigung kollektiv zu zweien

1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Pensionsversicherungsexperte

Richard Köppel, Towers Watson, Talstrasse 62, 8001 Zürich

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, 4002 Basel

Investment-Berater

Markus Schneider, PensionTools GmbH, Galtbergstrasse 1A, 8625 Gossau

Aufsichtsbehörde

BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich, Neumühlequai 10, 8090 Zürich

1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

- Bayer Consumer Care AG: Anschlussvereinbarung mit der Bayer Pensionskasse Schweiz gültig ab 1. Januar 2008.
- Bayer International S.A.: Anschlussvereinbarung mit der Bayer Pensionskasse Schweiz gültig ab 1. Januar 2008.

2 Aktive Mitglieder und Rentner

2.1 Aktive Versicherte

Entwicklung Bestand	Bayer (Schweiz) AG		Bayer Consumer Care AG	
	2014	2013	2014	2013
Anfangsbestand 1.1.	493	462	420	356
Eintritte	86	84	131	98
Austritte	-34	-48	-35	-33
Pensionierungen	-6	-4	-2	-1
Invaliditätsfälle	-1	-1	0	0
Todesfälle	0	0	0	0
Endbestand 31.12.	538	493	514	420
Altersguthaben CHF am 31.12.	109'438'167	99'829'882	83'158'798	70'689'978

Entwicklung Bestand	Bayer International S.A.		Total 2014	Total 2013
	2014	2013		
Anfangsbestand 1.1.	81	75	994	893
Eintritte	14	10	231	192
Austritte	-14	-3	-83	-84
Pensionierungen	0	-1	-8	-6
Invaliditätsfälle	0	0	-1	-1
Todesfälle	0	0	0	0
Endbestand 31.12.	81	81	1133	994
Altersguthaben CHF am 31.12.	10'551'018	10'035'147	203'147'983	180'555'007

Aufteilung nach Alter BVG am 31.12.	Frauen		Männer		Total	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013
18 – 24	8	5	20	26	28	31
25 – 34	163	135	179	154	342	289
35 – 44	175	150	204	181	379	331
45 – 54	108	96	163	146	271	242
55 – 65/64	31	27	82	74	113	101
Total	485	413	648	581	1133	994

Das Durchschnittsalter aller aktiven Versicherten beträgt 40.5 Jahre (Vorjahr 41.1 Jahre).

2.2 Rentenbezüger

Rentenart - Bestand am 31.12.	Frauen		Männer		Total	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Altersrenten	15	14	31	25	46	39
Witwen-/Witwerrenten	1	1	0	0	1	1
Invalidenrenten	9	8	12	11	21	19
Invaliden-Kinderrenten	1	1	3	3	4	4
Waisenrenten	1	1	1	1	2	2
Total	27	25	47	40	74	65

Rentenart - Entwicklung	Bestand	Veränderungen		Bestand
	31.12.2014	Zugänge	Abgänge	31.12.2013
Altersrenten	46	7	0	39
Witwen-/Witwerrenten	1	0	0	1
Invalidenrenten	21	3	-1	19
Invaliden-Kinderrenten	4	0	0	4
Waisenrenten	2	0	0	2
Total	74	10	-1	65

3 Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Das Vorsorgereglement der Stiftung ist für die Altersvorsorge auf dem Beitragsprimat aufgebaut. Für die Versicherung der Risiken Tod und Invalidität wird von einer Leistung in Prozent des massgebenden Lohnes ausgegangen.

Der Anspruch auf eine ordentliche Altersleistung entsteht nach vollendetem 65. Altersjahr (bei Männer) bzw. 64. Altersjahr (bei Frauen). Ein vorzeitiger Bezug der Altersleistung ist ab vollendetem 58. Altersjahr möglich. Die Altersleistung kann in Form einer einmaligen Kapitalabfindung, einer lebenslänglichen Altersrente sowie einer Überbrückungsrente bis zum ordentlichen AHV-Alter bzw. in einer Kombination dieser bezogen werden. Die Umwandlungssätze für die Altersrenten sind abhängig vom Alter und Geschlecht des Destinatärs.

Der versicherte Lohn entspricht dem massgebenden Lohn abzüglich Koordinationsbetrag. Für teilzeitbeschäftigte Personen wird der Koordinationsbetrag durch entsprechende Reduktion dem Beschäftigungsgrad angepasst. Der massgebende Lohn entspricht dem Brutto-Jahreslohn zuzüglich 90% des vereinbarten Zielbonus (70% bei VS-Level Mitarbeiter).

Die Invalidenrente bei voller Invalidität beträgt 60% des massgebenden Lohnes zum Zeitpunkt der Invalidität. Mit dem Erreichen des ordentlichen Rücktrittsalters wird die Invalidenrente in eine ordentliche Altersrente umgewandelt.

Beim Tod einer versicherten Person vor dem Rücktritt beträgt die jährliche Ehepartnerrente 40% des massgebenden Lohnes. Beim Tod einer versicherten Person nach dem Rücktritt beträgt die jährliche Ehepartnerrente 60% der zuletzt ausgerichteten Altersrente. Der überlebende Lebenspartner einer unverheirateten versicherten Person ist nach dessen Tod dem überlebenden Ehegatten unter gewissen Voraussetzungen gleichgestellt.

Die jährlichen Kinderrenten betragen 6% des massgebenden Lohnes.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Für die Finanzierung der Altersleistungen leisten die versicherte Person und die Firma ab 1. Januar nach Vollendung des 24. Altersjahres der versicherten Person auf dem versicherten Jahreslohn bis zum Lohnmaximum nach BVG folgende jährliche Beiträge zur Finanzierung der Altersleistungen

Alter	Altersgutschriften der versicherten Person		Altersgutschriften der Firma
	Standard	Standard Plus	
25 - 65*	6.0%	9.0%	12.0%

* Für Frauen bis Alter 64

Für Direktionsmitglieder leistet die Firma zusätzlich Beiträge von 3% auf dem massgebenden Lohn.

Der Beitrag für die Risikoversicherung beträgt 4.5% (Vorjahr 4.5%) des versicherten Lohnes und wird durch den Arbeitgeber finanziert. Zur Finanzierung des zusätzlichen Todesfallkapitals für Direktionsmitglieder ein Beitrag von 0.25% auf deren versicherten Lohnes erhoben. Dieser Beitrag wird durch den Arbeitgeber finanziert.

Die Verwaltungskosten, die Kosten für die Vermögensanlagen sowie die Beiträge an den Sicherheitsfonds werden von der Stiftung übernommen.

3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Gemäss Beschluss des Stiftungsrates vom 26. November 2014 sind die laufenden Renten nicht der Teuerung angepasst worden. Dies aufgrund der aktuellen finanziellen Lage.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Erstellung der Jahresrechnung der Stiftung erfolgt nach den Richtlinien von Swiss GAAP FER 26 in der Fassung vom 1. Januar 2014.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgen nach den Vorschriften des Obligationenrechts sowie des BVG und entsprechenden Richtlinien von Swiss GAAP FER 26. Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge. In der Jahresrechnung werden die Anlagen wie folgt bewertet.

Kategorie	Bewertungsmethode
Geldmarktanlagen	Marktwert
Forderungen / Verbindlichkeiten	Nominalwert
Obligationen CHF	Marktwert
Obligationen EUR	Marktwert
Obligationen USD	Marktwert
Obligationen Welt	Marktwert
Aktien Schweiz	Marktwert
Aktien Europa	Marktwert
Aktien Nordamerika	Marktwert
Aktien Japan	Marktwert
Aktien Pazifik ex Japan	Marktwert
Aktien Emerging Markets	Marktwert
Immobilien Schweiz	Marktwert
Immobilien Ausland	Marktwert
Commodities	Marktwert

Auf fremde Währungen lautende Aktiven werden zum Stichtagskurs, Aufwendungen und Erträge zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet. Die Bewertung der Passiven erfolgt auf den Bilanzstichtag. Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen werden jährlich nach anerkannten Grundsätzen und auf allgemein zugänglichen technischen Grundlagen ermittelt. Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze der Passiven werden in den nachfolgenden Kapiteln erläutert.

4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Es wurden keine Änderungen von Grundsätzen vorgenommen. Für die Rechnungslegung wurden die neu überarbeiteten Empfehlungen Swiss GAAP FER 26 angewendet. Entsprechend der Weisung der OAK zum Ausweis der Vermögensverwaltungskosten wurden die Kosten der transparenten Kollektivanlagen in der Betriebsrechnung brutto verbucht und entsprechend der Vermögenserfolg der zugehörigen Anlagekategorie um diese Kosten angepasst.

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherung

Die Stiftung hat bei der Swiss Life einen Stop Loss Risikorückversicherungsvertrag (Ablauf: 31. Dezember 2010, mit einjähriger Verlängerung) mit folgenden Eckwerten ab 1. Januar 2015:

Rückversicherung	CHF
Maximal versicherter Einzelschaden pro Person	5'000'000
Maximal versicherter Überschaden pro Jahr	30'000'000
Höhe des Selbstbehaltes der Stiftung pro Jahr (5.93% der versicherten Lohnsumme)	mind. 6'800'000
Höhe der Prämie der Stiftung pro Jahr (0.11% der versicherten Lohnsumme)	mind. 126'000

Für Versicherte mit einer Risikosumme, die den maximal versicherten Einzelschaden der Stop Loss Versicherung übersteigen, wurde eine Zusatzdeckung bei der Swiss Life abgeschlossen. Der Stop Loss Versicherungsvertrag sieht keine Überschussbeteiligung vor.

5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

Entwicklung und Verzinsung des Vorsorgekapitals	2014	2013
Aktive Versicherte	CHF	CHF
Stand Vorsorgekapital Aktive Versicherte am 1.1.	180'555'007	163'302'146
Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	19'470'964	14'829'002
Sparbeiträge Arbeitnehmer	8'548'132	7'218'536
Sparbeiträge Arbeitgeber	15'364'522	13'176'517
Einmaleinlagen Arbeitnehmer	2'512'993	2'233'288
Einmaleinlagen Arbeitgeber	82'660	1'386'585
Freizügigkeitseinlagen	9'645'217	6'459'450
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	628'994	259'363
Transfer von Vorsorgekapital Rentner	532'361	1'624'065
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-9'537'485	-7'368'058
Vorbezüge WEF/Auszahlungen infolge Scheidung	-580'184	-470'000
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-2'281'272	-792'167
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	0	-317'826
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	-5'444'975	-8'573'525
Auflösung zu Gunsten Stiftung	0	-7'226
Verzinsung des Altersguthabens Aktive Versicherte	3'122'012	2'423'859
Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte am 31.12.	203'147'983	180'555'007
Zinssatz für Verzinsung des Altersguthabens	1.75%	1.50%

Gemäss Art. 28 des Leistungsreglements wird der Stiftungs-Zinssatz vom Stiftungsrat jährlich festgelegt, unter Berücksichtigung der gesetzlichen Mindestvorschriften und der finanziellen Situation der Stiftung. Der Stiftungsrat hat an seiner Sitzung vom 26. November 2014 unter Berücksichtigung der Risikofähigkeit der Stiftung folgende Verzinsung beschlossen:

- Die gesamten Altersguthaben Aktive (BVG und Überobligatorium) für das Jahr 2014 mit dem gesetzlich vorgeschriebenen Satz von 1.75% (Vorjahr 1.50%) zu verzinsen.
- Dies gilt auch bei den Mutationen (Austritte bzw. Pensionierungen) vor bzw. am 31.12.2014. Beträge kleiner als CHF 100 werden jedoch nicht nachbezahlt.

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

Summe der Alterskonten nach BVG	31.12.2014 CHF	31.12.2013 CHF
Summe der Altersguthaben	203'147'983	180'555'007
davon Anteil nach BVG	66'082'437	59'394'532

Die Guthaben der pendenten Invaliditätsfälle sind in diesen Beträgen eingeschlossen.

5.4 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner

Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner	2014 CHF	2013 CHF
Stand des Deckungskapitals Rentner am 1.1.	41'768'862	34'410'483
Bildung Deckungskapital Rentner	7'238'863	7'358'379
Bildung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	5'444'975	8'573'525
Transfer in Vorsorgekapital Aktive Versicherte	-532'361	-1'624'065
Auflösung infolge Rentenzahlungen	-2'875'214	-2'313'286
Reduktion technischer Zinssatz	1'833'000	0
Bildung zusätzl. Vorsorgekapital infolge Pensionierung	520'936	457'805
Bildung zusätzl. Vorsorgekapital infolge Invalidität	1'322'000	588'000
Technische Verzinsung	1'121'781	1'186'862
Anpassung an Neuberechnung des Experten	403'746	489'538
Total Deckungskapital Rentner am 31.12.	49'007'725	41'768'862

Pensionierungen und Bezugsform der Leistung	2014 CHF		2013 CHF	
Altersguthaben bei Pensionierung	7'187'336	100%	8'685'362	100%
Davon Kapitalbezug	2'281'272	32%	792'167	9%
Davon Rentenbezug	4'906'064	68%	7'893'195	91%

Vorsorgekapital Rentner	31.12.2014 CHF	31.12.2013 CHF
Deckungskapital Altersrenten	32'431'000	26'282'000
Deckungskapital Invalidenrenten	9'438'000	8'757'000
Altersguthaben Invalide	5'881'725	5'510'862
Deckungskapital Kinderrenten	227'000	249'000
Deckungskapital Ehegattenrenten	1'030'000	970'000
Total Vorsorgekapital Rentner	49'007'725	41'768'862

5.5 Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

Zusammensetzung	31.12.2014 CHF	31.12.2013 CHF	Veränderung CHF
Technische Rückstellungen			
Rückstellung für Risiken Tod und Invalidität	1'981'000	5'178'000	-3'197'000
Rückstellung für Langlebigkeit Rentner	784'000	471'000	313'000
Rückstellung für Anpassung Umwandlungssatz	4'926'000	1'165'000	3'761'000
Rückstellung für Technischer Zinssatz	0	804'000	-804'000
Rückstellung für pendente Invaliditätsfälle	9'364'000	11'096'000	-1'732'000
Total Technische Rückstellungen	17'055'000	18'714'000	-1'659'000

Die Rückstellung für die Risiken Tod und Invalidität dient der Deckung der Schwankungen im Risikoverlauf der aktiven Versicherten. Die Berechnungsbasis ist die aufgrund der risikotheorietisch berechnete Gesamtschadenverteilung erwartete Schadenssumme, unter Berücksichtigung des Risikobeitrages und der Stop Loss Rückversicherung.

Die Rückstellung für die Zunahme der Lebenserwartung dient der Finanzierung der Umstellungskosten bei Wechsel der biometrischen Grundlagen. Bei erstmaliger Verwendung der neuen biometrischen Grundlagen wird diese Rückstellung aufgelöst. Die Stiftung äufnet jährlich 0.5% des Vorsorgekapitals der Rentner und der Sparguthaben der Invaliden, um der steigenden Lebenserwartung Rechnung zu tragen.

Die Rückstellung für die Senkung des technischen Zinses erfolgt derart, dass die Differenz zwischen dem technischen Zinssatz von 3.00% (Vorjahr 3.5%) und dem technischen Referenzzinssatz gemäss der FRP Nr. 4 über einen Zeitraum von sieben Jahren gleichmässig verteilt wird. Die Rückstellung wird gebildet, sobald der technische Referenzzinssatz im Bewertungszeitpunkt um mehr als 0.25% tiefer als 3.00% (Vorjahr 3.5%) liegt.

Da die reglementarischen Umwandlungssätze von den versicherungstechnisch korrekten Werten abweichen, wird eine Rückstellung für den Umwandlungssatz gebildet. Die Höhe dieser Rückstellung ist grundsätzlich abhängig von der Differenz zwischen dem reglementarischen und versicherungstechnisch korrekten Umwandlungssatz, der Wahrscheinlichkeit, die Altersleistung in Kapitalform zu beziehen sowie der Wahrscheinlichkeit als Aktiver das Rentenalter zu erreichen. Das aktuell gültige Vorsorgereglement sieht eine stufenweise Senkung des Umwandlungssatzes im ordentlichen Rücktrittsalter ab dem Jahr 2012 von aktuell 6.8% auf 6.4% im Jahr 2016 vor.

Die Rückstellung für pendente Invaliditätsfälle dient der Deckung der Kosten der im Berichtsjahr erwerbsunfähigen aber noch nicht invalid erklärten Versicherten. Die Höhe dieser Rückstellung ist grundsätzlich abhängig von der Differenz zwischen dem erforderlichen Vorsorgekapital zur Finanzierung der potentiellen Invalidenrente und der vorhandenen Freizügigkeitsleistung zur Deckung des Risikofalles, allenfalls gewichtet mit der Wahrscheinlichkeit der definitiven Invalidisierung.

5.6 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte summarische versicherungstechnische Gutachten wurde per 31. Dezember 2014 erstellt. Der Experte stellt fest, dass

- die Stiftung per 31. Dezember 2014 in der Lage ist, ihre reglementarischen Verpflichtungen zu erfüllen,
- die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und Finanzierungen den gesetzlichen Vorschriften entsprechen,
- die Leistungsversprechen durch entsprechende Vorsorgekapitalien und versicherungstechnische Rückstellungen sichergestellt sind,
- die reglementarisch fälligen Leistungen der Stiftung im Jahre 2015 bei kontinuierlicher Geschäftstätigkeit ohne Teil- oder Gesamtliquidation weiterhin erbracht werden können.

5.7 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevanten Annahmen

Die Rechnungsgrundlagen basieren auf den BVG 2010 (PT 2010) zu einem technischen Zinssatz von 3.00% (Vorjahr 3.5%). Die Berechnungen sind gemäss der Fachrichtlinie FRP2 der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten erstellt worden. Die technischen Rückstellungen werden jährlich durch den Pensionsversicherungsexperten neu berechnet.

5.8 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Der technische Zinssatz wurde neu auf 3.00% festgelegt. Durch die Senkung des technischen Zinssatzes ohne Änderung der Umwandlungssätze entstehen zukünftig Pensionierungsverluste. Eine entsprechende versicherungstechnische Rückstellung wurde per Stichtag 31.12.2014 gebildet und entsprechend im Rückstellungsreglement ergänzt.

5.9 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung
	CHF	CHF	CHF
Gesamte Aktiven zu Marktwerten	309'608'888	265'982'635	
abzüglich Verbindlichkeiten	-1'952'861	-2'271'955	
abzüglich Passive Rechnungsabgrenzungen	-123'983	-138'265	
abzüglich Arbeitgeber-Beitragsreserven	-1'714'151	-1'684'669	
Verfügbares Vermögen (Vv)	305'817'893	261'887'746	43'930'147
Vorsorgekapital aktive Versicherte	203'147'983	180'555'007	
Vorsorgekapital Rentner	49'007'725	41'768'862	
Technische Rückstellungen	17'055'000	18'714'000	
Notwendiges Vorsorgekapital (Vk)	269'210'708	241'037'869	28'172'839
Unter- / Überdeckung nach Art. 44 Abs. 1 BVV 2 (Vv ./ . Vk)	36'607'185	20'849'877	15'757'308
Deckungsgrad nach Art. 44 Abs. 1 BVV 2 (Vv x 100 : Vk)	113.6%	108.7%	

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement

Das Anlagereglement regelt die Aufteilung der Verantwortung, Kompetenzen und Kontrollfunktionen auf den Stiftungsrat und die Anlagekommission.

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Festlegung der Anlagestrategie sowie die Festlegung der Vermögensverwaltungsinstitute, die die Umsetzung der Anlagestrategie vornehmen. Er bestimmt für die laufende Überwachung eine paritätisch zusammengesetzte und aus sechs Mitgliedern besetzte Anlagekommission.

Anlagekommission

Die Anlagekommission ist verantwortlich für die Umsetzung der Anlagestrategie, die Überwachung der Liquiditätsplanung sowie die Aufteilung der Anlagen auf die einzelnen Sektoren. Die Anlagekommission hält in der Regel vierteljährlich eine Sitzung ab.

Der Stiftungsrat hat einen externen Controller für die Unterstützung bei der Überwachung der Anlagetätigkeit beigezogen.

Die Vermögensverwaltung erfolgt via externe Mandate an Vermögensverwaltungsgesellschaften resp. Institutional Funds. Die Wertschriftenanlagen sind in der Regel indexierte Anlagen. Die zentrale Verwaltung der indexierten Anlagen erfolgt über den Global Custodian Credit Suisse. Die Immobilienanlagen werden indirekt über Anlagestiftungen bzw. Institutional Funds gehalten.

Kategorie	Vermögensverwaltungs-Mandatsträger	Portfolio-Manager
Geldmarktanlagen	Syz AM (CH) Liquidity Management Fund CHF I2	SYZ AM
Obligationen CHF	CSIF – Switzerland Bond Index AAA – AA Blue Z	CSAM
Obligationen EUR	CSIF – Inflation linked Bond EUR ex Italy Index Blue Z	CSAM
Obligationen USD	CSIF – Bond USD Index Z	CSAM
	UBS – Bonds USD Inflation linked hedged	UBS
Obligationen Welt	CSIF – Bond Aggr. Rest World Currencies Index Z	CSAM
Aktien Schweiz	CSIF – Switzerland Total Market Index Blue Z	CSAM
	CSIF – Switzerland Mid Cap Index Klasse Z	CSAM
Aktien Europa	CSIF – Europe ex Switzerland Index Z	CSAM
Aktien Nordamerika	CSIF – United States Index Pension Fund Z	CSAM
	CSIF – Canada Index Z	
Aktien Pazifik ex Japan	CSIF – Pacific ex Japan Index Z	CSAM
Aktien Japan	CSIF – Japan Index Z	CSAM
Aktien Emerging Markets	CSIF – Emerging Market Index D	CSAM
Immobilien Schweiz	Credit Suisse 1A Immo PK	CSAM
	CSA Real Estate Switzerland Commercial	Credit Suisse Anlagestiftung
	MobiFonds Swiss Property	Mobilier Asset Management
	Helvetia Anlagestiftung Immobilien Schweiz	Helvetia Anlagestiftung
	UBS Anlagestiftung Immobilien Schweiz	UBS Anlagestiftung
	Zürich Anlagestiftung – Anlagegruppe Immobilien - Wohnen Schweiz	Zürich Anlagestiftung
Immobilien Ausland	CSIF World ex CH Real Estate Index Z	CSAM
Commodities	Pictet Solutions (CH) – Institutional Commodities Fund J	Pictet & Cie.

Abkürzungsverzeichnis:

CSIF:	Credit Suisse Institutional Fund
CSAM:	Credit Suisse Asset Management
CSA:	Credit Suisse Anlagestiftung
Syz AM:	Syz Asset Management

Mandate und Beteiligungen:

Im Bereich der alternativen Anlagen setzt die Stiftung einen diversifizierten Institutionellen Fonds nach Schweizer Recht ein, der keine Nachschusspflicht kennt.

6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen (Art. 50 Abs. 4 BVV 2) mit schlüssiger Darlegung der Einhaltung der Sicherheit und Risikoverteilung (Art. 50 Abs. 1-3 BVV 2)

Es sind keine Verletzungen der Limiten der Anlagerichtlinien gemäss BVV2 gültig ab 1. Januar 2009 vorhanden mit Ausnahme der Fremdwährungen ohne Absicherung.

Die Stiftung verfolgt basierend auf dem gültigen Anlagereglement eine Anlagestrategie (SAA), welche zu einer Erweiterung der in den BVV 2 definierten Anlagerichtlinien führen kann bzw. in der Berichtsperiode geführt hat:

Der Stiftungsrat bestätigt, die mit der Beanspruchung der Erweiterung der Anlagemöglichkeiten gemäss Artikel 2.2 des Anlagereglements verbundenen Chancen und Risiken zu kennen und durch die Risikoverteilung anhand geographischer, währungs- und branchenspezifischer Gegebenheiten angemessen zu berücksichtigen.

Die Erfüllung des Vorsorgezweckes durch die Erweiterung der Anlagebegrenzung gemäss Art. 50 BVV2 ist weder kurz- noch langfristig gefährdet. Die Anlagetätigkeit trägt somit insgesamt den Vorschriften von Art. 50 BVV 2 ausreichend Rechnung.

Die Limiten nach Art. 54 BVV2 (Begrenzung einzelner Schuldner), Art. 54a BVV2 (Begrenzung einzelner Gesellschaftsbeteiligungen) sowie Art. 54b BVV2 (Begrenzung pro Immobilie) sind eingehalten.

BVV 2 Artikel	Kategorie	Wert in CHF per 31.12.2014	In % der Aktiven per 31.12.2014	Limiten BVV 2 in %
	Forderung auf festen Geldbetrag	129'985'196	42.0%	100.0%
	Liquidität/Bankguthaben	30'268'454	9.8%	
	Forderungen	2'879'130	0.9%	
	Obligationen in CHF	23'738'376	7.7%	
	Obligationen in FW	73'099'236	23.6%	
55a	Grundpfandtitel und Pfandbriefe	-	0.0%	50.0%
	Hypotheken in CHF	-	0.0%	
55b	Aktien	106'629'593	34.4%	50.0%
	in CHF	31'276'922	10.1%	
	in FW	75'352'671	24.3%	
55c	Immobilien Schweiz	51'135'045	16.5%	30.0%
	Indirektanlagen	51'135'045	16.5%	
	Direktanlagen	-	0.0%	
	Immobilien Ausland	16'883'021	5.5%	max. 1/3
55d	Alternative Anlagen	4'972'256	1.6%	15.0%
	in CHF	-	0.0%	
	in FW	4'972'256	1.6%	
	Total Aktiven laut Bilanz	309'605'111	100.0%	
55e	Fremdwährung ohne Absicherung	117'594'595	38.0%	30.0%

In der vorstehenden Tabelle wurden die Aktiven so gegliedert, dass eine Überprüfung der Einhaltung der Anlagevorschriften von Art. 53 ff. BVV2 möglich wird.

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Wertschwankungsreserven sollen verhindern, dass der Deckungsgrad einer Pensionskasse wegen Kapitalmarktschwankungen (Volatilität) unter 100% fällt und damit eine Unterdeckung entsteht.

Auf Basis von historischen Benchmark Daten sowie einer aktuellen Ertragsprognose der einzelnen Anlagekategorien wird zur gültigen Anlagestrategie sowohl die erwartete Rendite als auch das erwartete Risiko bestimmt. Die notwendige Wertschwankungsreserve ergibt sich daraus als 2% Value at Risk. Im Weiteren werden bei der Festlegung der Schwankungsreserven die Struktur und Entwicklung des Vorsorge-

kapitals sowie die versicherungstechnisch notwendigen Rückstellungen berücksichtigt. Die Berechnung dieser Reserven erfolgt nach dem Grundsatz der Stetigkeit.

Die Anlagestrategie der Stiftung besitzt die folgenden Eigenschaften:

Eigenschaften der Anlagestrategie	
Erwarteter Ertrag	4.8%
Historisches Risiko	8.0%
Notwendige zweijährige Wertschwankungsreserve in Prozent der gesamten Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen	22.1%

Die Berechnung der notwendigen Wertschwankungsreserve beinhaltet die Verzinsung der Kapitalien der Aktiven und Rentner zu 2.5% und ist auf Basis der erwarteten Rendite nach Abzug von angenommenen Kosten für die Vermögensverwaltung von 0.3% p.a. berechnet. Das historische Risiko wird auf Basis von historischen Benchmark-Daten (120 Monate) ermittelt.

Notwendige Wertschwankungsreserve	2014	2013	Veränderung
	CHF	CHF	CHF
Stand Wertschwankungsreserve am 1.1.	20'849'877	17'659'741	3'190'136
Zuweisung zulasten der Betriebsrechnung	15'757'308	3'190'136	12'567'172
Stand Wertschwankungsreserve am 31.12.	36'607'185	20'849'877	15'757'308
Notwendige Wertschwankungsreserve	59'495'566	53'269'369	6'226'197
Fehlende Wertschwankungsreserve	-22'888'381	-32'419'492	9'531'111

6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Anlagekategorie	31.12.2014 CHF	% auf Verm.	SAA	Band- breite	31.12.2013 CHF	% auf Verm.
Nominalwerte	129'985'196	42.0%	40%	24-61%	107'677'346	40.5%
Liquidität und Geldmarktanlagen	30'268'454	9.8%	2%	1-8%	31'928'832	12.0%
Forderungen gegenüber Arbeitgeber	2'479'566	0.8%			2'085'468	0.8%
Forderungen	399'564	0.1%			449'914	0.2%
Obligationen CHF	23'738'376	7.7%	8%	5-11%	15'069'302	5.7%
Obligationen EUR (inkl. Währungsabsicherung)	19'200'003	6.2%	11%	6-14%	18'237'827	6.9%
Obligationen USD (inkl. Währungsabsicherung)	27'749'676	9.0%	13%	8-16%	24'068'844	9.0%
Obligationen Welt	26'149'557	8.4%	6%	4-12%	15'837'159	6.0%
Aktien	106'629'593	34.4%	35%	22-48%	94'388'868	35.5%
Aktien Schweiz	31'276'922	10.1%	10%	8-12%	27'932'899	10.5%
Aktien Europa	23'471'228	7.6%	8%	6-10%	22'836'259	8.6%
Aktien Nordamerika (inkl. Währungsabsicherung)	24'423'712	7.9%	7%	5-9%	20'556'192	7.7%
Aktien Japan (inkl. Währungsabsicherung)	3'219'279	1.0%	2%	0-4%	3'221'531	1.2%
Aktien Pazifik ex Japan	15'096'896	4.9%	5%	3-7%	13'769'115	5.2%
Aktien Emerging Markets	9'141'556	3.0%	3%	0-6%	6'072'872	2.3%
Immobilien	68'018'066	22.0%	20%	13-32%	55'910'686	21.0%
Immobilien Schweiz	51'135'045	16.5%	15%	10-25%	44'841'365	16.9%
Immobilien Ausland (inkl. Währungsabsicherung)	16'883'021	5.5%	5%	3-7%	11'069'321	4.2%
Alternative Anlagen	4'972'256	1.6%	5%	2-8%	8'000'113	3.0%
Commodities USD (inkl. Währungsabsicherung)	4'972'256	1.6%	5%	2-8%	8'000'113	3.0%
Total Vermögensanlagen	309'605'111	100.0%	100%		265'977'013	100.0%

Währungsabsicherungen	31.12.2014 CHF	% auf Verm.	SAA	Band- breite	31.12.2013 CHF	% auf Verm.
Total Währungs- absicherungen	52'712'589	17.0%	36%	12-76%	59'688'491	22.4%
EUR	10'090'542	3.3%	11%	3-20%	12'245'818	4.6%
USD	41'264'081	13.3%	24%	9-36%	46'567'996	17.5%
JPY	1'357'966	0.4%	1%	0-4%	874'677	0.3%
GBP	0	0.0%	0%	0-4%	0	0.0%
Andere Währungen	0	0.0%	0%	0-12%	0	0.0%

SAA = Strategische Asset Allocation (Anlagestrategie)

Per Bilanzstichtag besteht eine temporäre Verletzung der Anlagebegrenzungen gemäss Anlagereglement bei der Liquidität und bei den Commodities.

6.5 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Im Berichtsjahr hat die Stiftung zur Währungsabsicherung der Investitionen in Obligationen EUR, Obligationen USD, Commodities, Aktien Nordamerika, Aktien Japan und Immobilien Ausland Devisentermingeschäfte in EUR, USD bzw. JPY abgeschlossen. Folgende offenen Devisentermingeschäfte bestehen am Bilanzstichtag:

Devisen-terminverkauf per	Währung	Betrag lokal	Abschluss Wert CHF	Aktueller Wert CHF	Erfolg per 31.12.2014 CHF	Anlage-kategorie
07.04.2015	EUR	8'000'000	9'712'000	9'610'040	101'960	Obligationen EUR
07.04.2015	EUR	400'000	485'600	480'502	5'098	Immobilien Ausland
07.04.2015	USD	6'200'000	5'452'280	6'149'935	-697'655	Immobilien Ausland
07.04.2015	USD	1'500'000	1'396'800	1'487'888	-91'088	Immobilien Ausland
07.04.2015	USD	13'800'000	12'135'720	13'688'565	-1'552'845	Obligationen USD
07.04.2015	USD	-13'800'000	-12'576'630	-13'688'565	1'111'935	Obligationen USD
07.04.2015	USD	13'800'000	12'135'720	13'688'565	-1'552'845	Obligationen USD
07.04.2015	USD	10'900'000	9'585'460	10'811'983	-1'226'523	Aktien Nordamerika
07.04.2015	USD	9'200'000	8'090'480	9'125'710	-1'035'230	Commodities
07.04.2015	JPY	164'000'000	1'400'478	1'357'966	42'512	Aktien Japan
Total offene Devisentermingeschäfte			47'817'908	52'712'589	-4'894'681	

Sämtliche engagement-reduzierende Derivate waren jederzeit durch entsprechende Basiswerte gedeckt. Die Derivate wurden über die Depotbank Credit Suisse (Gegenpartei) abgeschlossen. Zur Margendeckung besteht ein Kreditrahmenvertrag mit der Credit Suisse.

6.6 Offene Kapitalzusagen

Per Bilanzstichtag bestehen keine offenen Kapitalzusagen.

6.7 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

Die Erfolge der Vermögensanlage sind in der Betriebsrechnung detailliert aufgeführt. Nachfolgend einige zusätzliche Detaillierungen.

6.7.1 Performance des Gesamtvermögens

Die Performance aufgeteilt auf die einzelnen Anlagekategorien ist gemäss Berechnungen des Global Custodian wie folgt:

Performance der Anlagekategorien	2014	2013
Liquidität	0.8%	0.2%
Obligationen CHF	7.7%	-2.2%
Obligationen EUR (inkl. Währungsabsicherung)	4.3%	-3.7%
Obligationen USD (inkl. Währungsabsicherung)	3.3%	-7.0%
Obligationen Welt	9.7%	-8.4%
Aktien Schweiz	12.6%	25.8%
Aktien Europa	4.1%	21.8%
Aktien Nordamerika (inkl. Währungsabsicherung)	20.0%	27.5%
Aktien Japan (inkl. Währungsabsicherung)	9.0%	31.4%
Aktien Pazifik ex Japan	11.0%	1.6%
Aktien Emerging Markets	8.8%	-5.3%
Immobilien Schweiz	4.5%	3.9%
Immobilien Ausland (inkl. Währungsabsicherung)	23.2%	2.3%
Commodities USD (inkl. Währungsabsicherung)	-37.8%	1.5%
Gesamt Performance	6.5%	4.5%

Die Performance wurde vom Global Custodian (Credit Suisse) ermittelt, ist gemäss der Time weighted Return (TWR) Methode gerechnet und netto (nach Abzug von Kosten bei den indirekten Anlagen) angegeben.

6.8 Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten

Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	2014 CHF	2013 CHF	Veränderung geg. Vorjahr
Aufwendungen für den Global Custodian	24'164	20'559	3'605
Kosten für Wertschriftenbuchhaltung	5'292	5'508	-216
Kosten für Investment Reporting	19'440	19'440	0
Kosten für Investment Beratung	35'445	30'445	5'000
Bankspesen direkte Anlagen	635	564	71
Transaktionskosten Kollektivanlagen	67'978	4'318	63'660
Verwaltungsgebühren Kollektivanlagen	133'065	128'068	4'997
Kostenkennzahlen für Kollektivanlagen	385'365	347'633	37'732
Total Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	671'384	556'535	114'849
Ausgewiesene Vermögensverwaltungskosten	2014 CHF	2013 CHF	
Direkt in der Betriebsrechnung verbuchte Vermögensverwaltungskosten	286'019	208'902	
Summe aller in der Betriebsrechnung erfassten Kostenkennzahlen in CHF für Kollektivanlagen	385'365	347'633	
Total der in der Betriebsrechnung ausgewiesenen Vermögensverwaltungskosten	671'384	556'535	
Total der in der Betriebsrechnung ausgewiesenen Vermögensverwaltungskosten in Prozenten der kostentransparenten Vermögensanlagen	0.22%	0.22%	

Transparente Kollektivanlagen

Anbieter Produktname	Marktwert 31.12.2014 CHF	TER in %	TER in CHF
Swiss & Global Asset Mgt AG: Syz AM (CH) Liq.Mgmt CHF I2	28'119'791	0.1000%	28'120
Credit Suisse Funds AG: CSIF Emerging Markets Ind. Blue D	9'141'556	0.0865%	7'907
Credit Suisse Funds AG: Credit Suisse 1a Immo PK	33'288'720	0.6000%	199'732
Credit Suisse AST: CSA Real Estate Switzerland Commercial	5'215'652	0.7400%	38'596
AST der UBS für Personalvorsorge: Immobilien Schweiz	1'099'699	0.6600%	7'258
Schweiz. Mobiliar Asset Mgt. AG: MobiFonds Swiss Property	4'186'270	0.2700%	11'303
Zürich Anlagestiftung: Immobilien – Wohnen Schweiz	5'044'134	0.8400%	42'371
Helvetia Anlagestiftung: Immobilien Schweiz	2'300'569	0.6100%	14'033
Pictet Funds SA: Pictet CH Solutions -Global Commodities J	6'007'485	0.6000%	36'045
Total Kosten der transparenten Kollektivanlagen			385'365

Weitere Kollektivanlagen bei Credit Suisse sind in Fonds der Z-Klasse ohne inhärente Kosten (mit separater Gebührenerhebung) abgewickelt.

Die ausgewiesenen TER Kosten sind brutto, d.h. ohne Berücksichtigung von Rückerstattungen. Folgende Rückerstattungen sind im 2014 angefallen:

Anbieter und Produktname	Rückerstattung CHF
Pictet Funds SA: Pictet CH Solutions -Global Commodities J	13'730
Helvetia Anlagestiftung: Immobilien Schweiz	4'530
Total	18'260

Unter Berücksichtigung dieser Rückerstattungen reduzieren sich die Vermögensverwaltungskosten auf CHF 653'124 (Vorjahr 542'233) und betragen 0.21% (Vorjahr 0.21%) der kostentransparenten Vermögensanlagen.

6.9 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und Arbeitgeber-Beitragsreserve

Forderungen gegenüber Arbeitgeber	31.12.2014 CHF	31.12.2013 CHF	Veränd. CHF
Bayer (Schweiz) AG	1'022'166	917'755	104'411
Bayer Consumer Care AG	1'457'400	1'167'713	289'687
Total Forderungen gegenüber Arbeitgeber	2'479'566	2'085'468	394'098

Die Forderungen gegenüber Arbeitgeber beinhalten die Beitragsabrechnungen der angeschlossenen Arbeitgeber für den Monat Dezember 2014. Die Beiträge sind im Januar 2015 bezahlt worden.

Arbeitgeber-Beitragsreserve	31.12.2014 CHF	31.12.2013 CHF	Veränd. CHF
Bayer (Schweiz) AG	71'649	70'416	1'233
Bayer Consumer Care AG	0	0	0
Bayer International S.A.	1'642'502	1'614'253	28'249
Total Arbeitgeber-Beitragsreserve	1'714'151	1'684'669	29'482

Die Arbeitgeber-Beitragsreserve wurde im Berichtsjahr mit 1.75% verzinst (Vorjahr 1.50%).

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

7.1 Bilanz

Aktiven

7.1.1 Forderungen

Forderungen	31.12.2014 CHF	31.12.2013 CHF
Rückforderbare Verrechnungssteuerguthaben	398'946	447'565
Kontokorrent-Guthaben Versicherungsgesellschaft	618	2'349
Total Forderungen	399'564	449'914

Im 2014 sind Abschlagszahlungen für Verrechnungssteuern eingegangen. Das restliche Verrechnungssteuer-Guthaben wurde im März 2015 überwiesen.

7.1.2 Aktive Rechnungsabgrenzung

Aktive Rechnungsabgrenzung	31.12.2014 CHF	31.12.2013 CHF
Abgrenzung Beitragskorrekturen	877	2'122
Abgrenzung Ertrag Anlagen	2'900	3'500
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	3'777	5'622

Passiven

7.1.3 Andere Verbindlichkeiten

Bei dieser Position handelt es sich um noch nicht bezahlte Rechnungen für das Berichtsjahr, welche im Januar 2015 bezahlt wurden.

7.1.4 Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzung	31.12.2014 CHF	31.12.2013 CHF
Beiträge an den Sicherheitsfonds	59'604	63'358
Abgrenzung Revisionskosten	11'000	11'200
Abgrenzung Expertenkosten	16'000	11'000
Abgrenzung Gebühren Aufsichtsbehörden	829	15'000
Abgrenzung Verwaltungskosten PFS AG	900	0
Abgrenzung CS Vermögensverwaltungsgebühr	33'000	31'000
Abgrenzung SSgA Management Fees	1'739	5'700
Abgrenzung MWST auf DL-Bezug	911	1'007
Total Passive Rechnungsabgrenzung	123'983	138'265

7.2 Betriebsrechnung

7.2.1 Einmaleinlagen und Einkaufssummen

Einmaleinlagen und Einkaufssummen	2014 CHF	2013 CHF	Veränd. CHF
Einmaleinlagen Arbeitnehmer	2'512'993	2'233'288	279'705
Einmaleinlagen Arbeitgeber	82'660	1'386'585	-1'303'925
Total Einmaleinlagen und Einkaufssummen	2'595'653	3'619'873	-1'024'220

7.2.2 Kinderrenten

Kinderrenten	2014 CHF	2013 CHF	Veränd. CHF
Waisenrenten	14'499	14'499	0
Invaliden-Kinderrenten	16'818	22'745	-5'927
Total Kinderrenten	31'317	37'244	-5'927

7.2.3 WEF-Vorbezüge und Auszahlungen infolge Scheidung

WEF-Vorbezüge und Auszahlungen infolge Scheidung	2014 CHF	2013 CHF	Veränd. CHF
Vorbezüge für Wohneigentumsförderung	260'990	470'000	-209'010
Übertragung Altersguthaben an geschiedenen Ehepartner	319'194	0	319'194
Total WEF-Vorbezüge und Auszahlungen infolge Scheidung	580'184	470'000	110'184

7.2.4 Versicherungsaufwand

Versicherungsaufwand	2014 CHF	2013 CHF	Veränd. CHF
Prämie Stop Loss Risikorückversicherung	165'649	148'491	17'158
Beiträge an den Sicherheitsfonds	59'604	63'358	-3'754
Total Versicherungsaufwand	225'253	211'849	13'404

7.2.5 Verwaltungsaufwand

Verwaltungsaufwand	2014 CHF	2013 CHF	Veränd. CHF
Revisionskosten	21'902	21'821	81
Expertenkosten	20'822	17'956	2'866
Drucksachen / Büromaterial	226	2'445	-2'219
Verwaltungskosten PFS	259'619	234'322	25'297
Gebühren Aufsichtsbehörden	3'200	23'207	-20'007
Übrige Verwaltungskosten	351	0	351
Total Verwaltungsaufwand	306'120	299'751	6'369

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Es liegen keine pendenten Auflagen der Aufsichtsbehörde vor.

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

9.1 Verpfändung von Aktiven

Zur Margendeckung der bei der Credit Suisse abgeschlossenen Devisentermingeschäfte besteht ein Kreditrahmenvertrag in der Höhe von CHF 8'000'000. Zur Sicherstellung der Rahmenlimite sind sämtliche durch die Credit Suisse verwahrten Vermögenswerte verpfändet.

9.2 Teilliquidationen

Im Berichtsjahr ist kein Tatbestand eingetreten, der eine Teilliquidation zur Folge hätte.

9.3 Retrozessionen

Die externen Banken und Vermögensverwalter haben die erhaltenen bzw. ausgerichteten Retrozessionen im Sinne der Pflicht zur Rechenschaftsablegung und Ablieferungspflicht im Sinne von Art. 400 Abs. 1 OR, der Bestimmungen zur Abgabe von Vermögensvorteilen gemäss Art. 48k BVV2 sowie der entsprechenden Rechtsprechung des Bundesgerichtes (zuletzt in BGE 4A_127/2012 und 4A_141/2012 vom 30. Oktober 2012) jährlich offenzulegen. Bis zur Erstellung der Jahresrechnung sind keine Retrozessionen offengelegt worden.

9.4 Integrität und Loyalität

Die mit der Verwaltung von Vermögensanlagen betrauten Personen und Institutionen richten sich nach den Loyalitätsrichtlinien gemäss Art. 51b BVG sowie Art. 48f ff und Art. 49a BVV2.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine Ereignisse vor, welche berücksichtigt werden müssen.

